

Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 26.07.2022

Schnelldorf nicht im Stich lassen

Bei der Einweihung der Ortsdurchfahrt Unterampfrach fordert der Bürgermeister das zugesagte Fördergeld



Symbolische Freigabe der Ortsdurchfahrt in Unterampfrach (von links): Schnelldorfs 2. Bürgermeister Eberhard Held, Bauunternehmer Walter Bortolazzi, das Schnelldorfer Ratsmitglied Wilhelm Hintermeier, Leitender Baudirektor des Staatlichen Bauamts Heinrich Schmidt, Schnelldorfs Bürgermeister Tobias Strauß, Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Uwe Härtfelder von gleichnamigen Ingenieurbüro.
Foto: Friedrich Strohmeier

SCHNELLDORF - Die Ortsdurchfahrt in Unterampfrach ist offiziell eröffnet worden. Rund drei Millionen Euro wurden in einen neuen Abwassersammler und in den Ausbau der Straße investiert. Doch jetzt wartet die Gemeinde immer noch auf das zugesagte Fördergeld.

Beim Neubau des fast 40 Jahren alten Abwassersammlers von Schnelldorf zur Kläranlage in Unterampfrach war die stark beschädigte Oberdecke der Staatsstraße 2222 auf einer Länge von 400 Metern erneuert worden. Der Schnelldorfer Bürgermeister Tobias Strauß teilte beim Festakt der Einweihung vor geladenen Anwohnern und zahlreichen Eh-

rengästen mit, das Staatliche Bauamt sei nach mehreren Gesprächen bereit gewesen, sich mit 220 000 Euro an den Kosten für die Erneuerung der Straßendecke zu beteiligen. Zugleich sei der Freistaat Bayern über das Bauamt an der Sanierung der Gehwege beteiligt.

Gute Zusammenarbeit mit Rathaus

Die zugesagte Förderung von 90 Prozent der Baukosten für Modernisierung des Kanals und des Pumpwerks sei noch nicht eingegangen. Dabei handele es sich um eine Gesamtsumme von 3,1 Millionen Euro. Damit sei Schnelldorf, wie zahlreiche andere bayerische Kommunen

gezwungen worden in Vorleistung zu gehen. „Wir werden bei der Erfüllung unserer Pflichtaufgaben im Stich gelassen“, so das bittere Fazit des Bürgermeisters.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig verteidigte seine Behörde mit dem Hinweis, für die verzögerte Auszahlung sei nicht der Landkreis, sondern das bayerische Umweltministerium verantwortlich. Im Einmündungsbe- reich der von Bauarbeiten betroffenen Kreisstraße habe sich der Landkreis mit 35 000 Euro an den Gesamtkosten beteiligt.

Auch die Sanierung der Fahrbahn- decke zwischen Unterampfrach und Haundorf werde der Kreis nun zügig in Angriff nehmen: „Nach der Bau-

stelle ist vor der Baustelle;“ sagte der Landrat.

Der Geschäftsführer der ausfüh- renden Bauunternehmens Walter Bortolazzi bedankte sich für die Zu- sammenarbeit und die „gute Kom- munikation“ mit dem Rathaus.

Auch der Leitende Baudirektor des Staatlichen Bauamts Heinrich Schmidt lobte die Schnelldorfer Ge- meindeverwaltung für die Zusam- menarbeit mit allen beteiligten Insti- tutionen. Obwohl die Gemeinde am Rande seines Zuständigkeitsbereichs liege, sei in den vergangenen Jahren sehr viel passiert., zum Beispiel die jüngst eingeweihte Brücke in Gail- roth, rief er in Erinnerung.

FRIEDRICH STROHMEIER